

HELMUT GIPPER

Gibt es ein sprachliches Relativitätsprinzip?

Untersuchungen zur Sapir-Whorf-Hypothese

S. FISCHER VERLAG

Inhalt

Vorwort. Von Thomas Luckmann	XI
Vorwort. Von Helmut Gipper	XIX
Einleitung	I

I. KAPITEL

Zugrunde liegende Sprachauffassungen, Begriffsbestimmungen und Explikationen	7
1. Die Sprachauffassung Benjamin Lee Whorfs	7
2. Wilhelm von Humboldts »sprachliche Weltansicht«	15
3. Explikation des sprachbezogenen Weltbildgedankens am Bei- spiel der Farbwörter	18
4. Erste Folgerungen und weitere begriffliche Klärungen	32

2. KAPITEL

Adam Schaffs Sprache und Erkenntnis	42
1. Schaffs Stellungnahme zum Ansatz Humboldts, Triers und Weisgerbers	43
Exkurs: Polnisch-deutsche Übersetzungsschwierigkeiten	49
2. Schaffs Stellungnahme zum Neukantianismus, Konventiona- lismus und Neopositivismus	53
3. Schaffs Stellungnahme zur Ethnolinguistik und zur Sapir- Whorf-Hypothese	56
4. Schaffs eigener Beitrag zum Problem	59
a) Das Verhältnis von Sprache und Denken	60
b) Das Verhältnis der Sprache zur Wirklichkeit, zur Erkennt- nis und zur Kultur	67

3. KAPITEL

Whorfs Thesen im internationalen Streit der Meinungen	77
1. Whorfs erkenntnistheoretische Prämissen	79
Zirkelhaftigkeit der Argumentation	79
2. Das Problem der Bedeutung – Wortinhalt und Begriff	83
3. Das Problem der Übersetzbarkeit	88
Exkurs: Kriterien zur sprachwissenschaftlichen Beurteilung der Sprachverschiedenheit	91
4. Whorfs Interpretation grammatischer Kategorien und Sätze .	100
5. Whorfs <i>world view</i> im Streit der Meinungen	102
6. Sprache und Kultur	106
7. Zwei konträre Stellungnahmen: L. S. Feuer und L. von Bertalanffy	111
a) Die Kritik L. S. Feuers	112
Versuch einer Klärung der strittigen Punkte unter Einbeziehung der Begriffe ›innere Sprachform‹ und ›Sprachstil‹	116
Die angebliche Problemlosigkeit der Übersetzung, überprüft am Testfall der Bibelübersetzungen	122
b) Die Stellungnahme L. von Bertalanffys	126
8. Amerikanische Hinweise auf europäische Parallelen (W. v. Humboldt, J. Trier, L. Weisgerber u. a.)	130
Exkurs: Zur Kritik am sprachlichen Feld	135
9. Weitere Verifizierungsversuche zu Whorfs Thesen	140
10. Das Problem der sprachlichen Universalien. Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten der Sprachen	143
a) Gibt es kulturunabhängige Begriffe und psychische Konstanten? Der Ansatz von Charles E. Osgood	147
b) Die semantischen Universalien von Jerrold Jacob Katz	152
Exkurs: Zu den Kategorien des Aristoteles	154
Der eigene Lösungsversuch von J. J. Katz	159
c) Die weitere Forschung auf dem Gebiet der sprachlichen Universalien. Der Ansatz von Joseph H. Greenberg	163
d) Zur Frage der erkenntnistheoretischen Begründbarkeit sprachlicher Kategorien	164

4. KAPITEL

Die Raum-Zeit-Auffassung der Hopi-Indianer. Ein Verifizierungsversuch	173
---	-----

1. Das Problem der Zeit in philosophischer Sicht. Wilhelm Perpeets Aufsatz ›Was ist Zeit?‹	173
2. Die Versprachlichung der Zeit in sprachhistorischer Sicht	183
3. Selbstzeugnisse der Hopi-Indianer	190
a) Die Autobiographie Don Talayesvas: <i>Sun Chief</i>	190
b) Die Straße des Lebens und der zeremoniale Zyklus der Hopi-Indianer	198
4. Zwei Reisen zu den Hopi-Indianern 1967 und 1969	205
Vorüberlegungen und Fragen	205
Persönliche Eindrücke	209
5. Notwendige Korrekturen an Whorfs Thesen zur Raum-Zeit-Auffassung der Hopi-Indianer	212
Ergebnisse	215

5. KAPITEL

Rückschau, Ergebnisse, Ausblicke	236
1. B. L. Whorfs Formulierungen des sprachlichen Relativitätsprinzips	237
2. Ablehnung radikaler Positionen	240
3. Der rationale Kern des Relativitätsgedankens	240
4. Die Sprache im Schnittpunkt von Individuum und Gemeinschaft sowie von Allgemeinem und Besonderem	241
5. Verschiedene Grade möglicher Sprachbedingtheit	243
6. Ursprung und Aufgabe menschlicher Sprache	243
7. Die fundamentale Leistung jeder natürlichen Sprache	244
8. Der Aufbau sprachlicher Systeme, Strukturen und Zeichen	245
9. Die Instrumentalisierung der Sprache im Denken der Neuzeit	246
10. Eine mögliche Antwort auf die Themafrage	248

ANHANG

<i>Hopi-Belege. Ausdrucksmittel der Hopi-Sprache für räumliche und zeitliche Beziehungen</i>	253
Vorbemerkung mit Hinweisen zur Aussprache	253
Liste der bei den Hopi-Belegen verwendeten Abkürzungen	255
Die wichtigsten Ortsbestimmungen	256
1. Himmelsrichtungen	256
2. Ortsbestimmungen aus pronominalen Basen	261

3. Verschiedene Ortsbestimmungen (in alphabetischer Folge)	265
4. Mengenangaben (in alphabetischer Folge)	268
Die wichtigsten Zeitbestimmungen	270
5. Übersicht (in alphabetischer Folge)	270
6. Tageszeiten	281
7. Folge von Tagen	283
8. Monatsbezeichnungen	284
9. Jahreszeiten (mit Beispielsätzen)	286
10. Zahlen und Zählweisen	288
11. Gezählte Zeitintervalle	291
12. Bestimmte Zeremonientage	293
13. Zählweisen bei Gegenständen und Zeitintervallen	294
14. Die amerikanische Uhrzeit im Hopi	295
Die Zeit im Hopi-Verbum (Von Andrea Stahlschmidt)	297
<i>Karten</i>	305
<i>Literaturverzeichnis</i>	309
<i>Namen- und Sachregister</i>	332
<i>Notiz über den Autor</i>	348